

freien und unabhängigen Regierung, gemäß des Eides, den er dessen Vater ablegen mußte, auf Baiern entsagen. Thassilo sah, daß er Karl allein nicht widerstehen könnte, und willigte in Alles ein. Indessen hat er sich in der Stille mit den Hunnen (Ungarn) verbunden. Das erfuhr Karl, und hielt einen Reichstag, worauf Thassilo erscheinen mußte. Er wurde des Meineides angeklagt, seines Landes, und sogar des Lebens verlustig erklärt. Doch milderte Karl dieses strenge Urtheil, that aber gegen seinen Jugendfreund den bittern Ausspruch, daß Thassilo, seine Frau, Söhne, Töchter, geschoren und auf immer in verschiedene Klöster sollten eingesperrt werden. Nun hatten die Baiern wieder keinen eignen Fürsten. Karl bemächtigte sich des Landes, und stellte seinen Schwager Gerold als Statthalter der Baiern auf, und so erlosch der Stamm der Agilolfinger im Jahre 789.

Karl der Große.

Karl der Große machte als Regent von Baiern verschiedene, und zwar gute Verordnungen, vereinigte das Nordgau wieder mit Baiern, wovon es ehe getrennt war; er hatte auch den Entschluß gefaßt, den Rhein mit der Donau zu vereinigen, und wollte daher einen langen und breiten Kanal von Altmühl in die Nednig ziehen. Da die Altmühl in